

Sammelbandes nicht nur nach Gegenwart und Vergangenheit, bzw. eine spezifischere Auswahl der Beiträge wünschenswert gewesen, da die Anordnung der Texte etwas willkürlich und zusammenhanglos erscheint. Wunsch der Herausgeberin ist, daß "die hier vorliegenden Ergebnisse sich nicht nur an Sinologen oder Spezialisten der deutsch-chinesischen Beziehungen richten, sondern an alle, die sich allgemein mit interkulturellen Kontakten beschäftigen". Diesem kann man sich nur anschließen.

Sari Dewi Gendo

In aller Kürze

Hiroichi Yamaguchi, Hiroshi Sato (eds.): Kosuke Mizuno: Understanding the developing world. Thirty-five years of area studies at the IDE

Tokyo: Institute of Developing Economies, 1996, XIV, 198 S.

Die Arbeit versucht, die Entwicklung der verschiedenen Forschungsansätze nachzuzeichnen, denen das renommierte Tokyoter Institut seit seiner Gründung 1960 nachgeht. Die Ansätze und Abrisse der wichtigsten Forschungsergebnisse werden jeweils für die untersuchten Regionen Korea, China, Süd- und Südostasien, für den mittleren Osten, Afrika und Lateinamerika zusammengefaßt; ein abschließender Essay des Mitherausgebers Yamaguchi diskutiert Bedeutung und Stellenwert der Regionalstudien.

Uwe Kotzel

Karl-Heinz Ludwig: Die Rückkehr des Drachen. Countdown in Hongkong

München: Wilhelm Heyne Verlag, 1997, 395 S.

Die Taschenbuchausgabe des 1995 erstmals erschienenen Buches von Karl-Heinz Ludwig³ wurde um ein Kapitel erweitert, daß die Entwicklung im Jahre 1996 schildert. Wer sich über die Geschichte der englisch-chinesischen Verhandlungen und Konflikte um Hongkong, insbesondere über die von Chris Patten eingeleiteten demokratischen Reformen, informieren will, ist mit diesem anschaulich geschriebenen Buch gut bedient. Die weitgehend chronologisch gegliederten Ausführungen eignen sich bestens, um die einzelnen Etappen der Entwicklung nachzuvollziehen, wenn auch die Fülle der Details bisweilen den Blick für die Kernfragen verstellt. Ein Interview mit Chris Patten über dessen Handlungsmotive ergänzt die Darstellung sinnvoll.

Günter Schucher

3 Durch ein Versehen wurde der Autor in der Rezension seines Buches in *ASIEN*, (April 1997) 63, S. 137, als Klaus Ludwig bezeichnet. Wir bitten um Entschuldigung.

Japan. Informationen zur politischen Bildung

Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung, (2. Qu. 1997) 255, 58 S.

Das Heft, das in einer Auflage von 1,15 Mio. Exemplaren erschienen ist und dessen Textbeiträge ausschließlich von Wissenschaftlern des Instituts für Asienkunde Hamburg stammen, gibt einen Einblick in Staat, Wirtschaft und Gesellschaft Japans, in seine Probleme und in seine strukturbestimmenden Traditionen. Die Hauptabschnitte befassen sich mit dem Aufbau des politischen Systems, mit Gesellschaft und Kultur, den wirtschaftlichen Strukturen und den Grundlagen der Außenpolitik. Kenntnisreich, informativ und gut lesbar geschrieben, reichhaltig illustriert, mit anschaulichen Karten versehen und durch ein Glossar und eine Literaturliste ergänzt, bietet das Heft eine hervorragende Möglichkeit, sich mit dem Land Japan, seiner Politik und seinen Menschen vertraut zu machen. Nicht zuletzt die zusätzlichen längeren Zitate aus Artikeln und Monographien über Japan tragen dazu bei, daß der Leser - und dies sollten nicht nur Schüler sein - über alle wesentlichen aktuellen Fragen bezüglich Japans informiert wird.

Günter Schucher

Institut für Asienkunde (Hrsg.): Shanghai - Chinas Tor zur Welt

Hamburg: Landeszentrale für politische Bildung, 1997, 125 S.

Im Gefolge des zehnjährigen Jubiläums der Städtepartnerschaft zwischen Hamburg und Shanghai haben die Wissenschaftler vom Hamburger Institut für Asienkunde eine - den rasanten Veränderungen der prosperierenden chinesischen Hafenstadt angemessene - überarbeitete Neuauflage ihrer einschlägigen Publikation erstellt. Peter Schiers "Kurzer Abriß der Geschichte Chinas" wurde von Sebastian Heilmann um einen längeren Abschnitt zur "Ära Deng Xiaoping" ergänzt. Brunhild Staiger gibt einen ausführlichen Abriß zu "Shanghais politischer und kultureller Entwicklung in historischer Perspektive". Peter Schiers Beitrag zu "Verwaltung und politischer Führung von Shanghai" und insbesondere die darin enthaltenen Kurzportraits der wichtigsten Shanghaier Führungspersonlichkeiten wurden von B. Staiger und Liu Jen-Kai auf den jüngsten Stand gebracht. Schließlich haben Margot Schüller und Florian Höppner den Teil über die wirtschaftliche Entwicklung unter dem Titel "Shanghai auf dem Weg zu einem regionalen und internationalen Wirtschaftswachstum" wegen der einschneidenden Veränderungen seit der vorangegangenen Auflage (1989) vollkommen neu geschrieben und dabei insbesondere den Aufbau der Sonderwirtschaftszone Pudong und die gleichzeitige Eröffnung einer nationalen Wertpapierbörse zu Beginn der neunziger Jahre berücksichtigt. Der Anhang mit neuesten "Daten zur Neuen Wirtschaftszone Pudong" veranschaulicht die Bedeutung Shanghais für das Projekt der "Sozialistischen Marktwirtschaft" Chinas und ist zugleich ein gutes Beispiel für die verdienstvolle Aktualisierungsarbeit, die das Hamburger Institut hoffentlich fortsetzen wird.

Uwe Kotzel